

78 N 14 [34]

x 302 9389

Dem
Herrn Cämmerer
P r e u s s e r
und
Seiner Verbindung
mit der
ältesten Demoiselle
S i n n.



Wernigerode am 22. April 1777.



Kapsel 78 N 14 [34]



Freund, wieder eine Banneperiode
Für Dich, nach dem Dein Auge ausgeweint!
So hat GOTT nicht Gefallen an dem Tode,
Ders mit uns dennoch immer redlich meint!

Wenn ieder Schmerz uns stets mit gleicher Bürde
Und Schwere drückte, als ihn unser Herz
Beym allerersten Angriff fühlet, würde
Nicht ieder unterliegen seinem Schmerz?

Die leeren Hütte würde, mühte brechen;
Doch welche Schöpfer Güte, daß die Zeit
Kann unsre Leidenschaft und Schmerzen schwächen
Und GOTT uns schenckt auf Trauren Fröhlichkeit!



Vernunft spricht: Sey im Trauren und in Freuden
Stets mäßig! Eben dies lehrt uns die Schrift,
Nicht trauren sollen wir, als wie die Heiden,
Weil ohne Gottes Schickung uns nichts trift.

Wir sollen auf die Künftigkeit mehr sehen;
Allein zu sinnlich ist der Mensch; wenns nur
Nach seinen Wunsch und Plan nicht recht will gehen,
So glaubt er, daß dies keinem wiederfähr.

Sein Glaube wird zu einem schwachen Dachte,
Zum Fünklein, das tief in der Aische siedt;
So viel Verheißung sonst auf ihn vermogte,
So ist sie gegenwärtig ihm verdeckt.

Sein Herz versagt in dieser Nacht; ich werde,
Spricht er, mit meinen Augen Tages Licht
Nicht wieder sehen hier auf dieser Erde!
Und wenns auch wäre -- Freund, auch ewig nicht?

Dann wärs erst Unglück. Doch wie Mütter Kindern
Wenn sie zum Heil verschlucket bitterm Trank,
Durch Süßigkeiten den Geschmack vermindern,
So macht es Gott und dafür sey ihm Dank!

Zwar muß er oft erst viel an uns verschwenden,
Die wir das Alte gerne wiederkann,
Eh' er kan unsre bittere Klagen enden,
Und wir uns seiner weisen Wege freun.

Freund, guter, lieber Freund, seit vielen Jahren
Nehm ich an jedem deinem Schicksal Theil.
Da waren Stunden, daß wir fröhlich waren,
Allein auch Zeiten, da des Todes Pfeil

In unsern Busen steckte; da ich mischte
Mit Deinen Thränen meine Thränen oft,
Da Dunkel uns umgab, und, Freund, wer wischte
Sie ab, als Gott? Wohl dem, der auf ihn host!

Und dieser Gott, der lasse Dir auch finden
Ganz Deinen Wunsch und Hoffnungen erreicht
In Ihr, die heute sich Dir will verbinden.
In Ihrer Seite werde, Freund, Dir leicht

Der Weg auf Deiner Pilgerstraße. Freude
Und Wonne sey Sie Dir, Geschenk, daran
Dein Herz hängt, süsse Trösterin im Leide
Und Du Ihr erster Freund, Ihr guter, lieber Mann.



1078

78 N 14 [34]

X 302 5383

Dem

Herrn

P r

Seiner

älteste

S

Werniger

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Centimetres

inches

Kapsel 78 N 14 [34]

